



Mücke: Neue A 72 in Sachsen setzt wirtschaftliche Impulse

Mücke: Neue A 72 in Sachsen setzt wirtschaftliche Impulse
"An der A 72 zwischen Chemnitz und Leipzig tut sich Einiges! Vergangenen Monat haben Staatsminister Sven Morlok und ich den Bau des Abschnittes Borna-Nord - Rötha feierlich eingeleitet. Heute haben wir uns hier eingefunden, um gemeinsam den Abschnitt zwischen den Anschlussstellen Rochlitz und Borna-Süd für den Verkehr freizugeben", sagte der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Jan Mücke. Bund und Land sind sich einig: Der Neubau der A 72 von Chemnitz bis Leipzig ist eines der wichtigsten Bundesfernstraßenprojekte im Freistaat Sachsen. Nach ihrer Gesamtfertigstellung verbindet die neue A 72 die A 4 bei Chemnitz mit der A 38 südlich von Leipzig. Mücke: "Wir bauen hier ein Stück Infrastruktur, das nicht nur den überregionalen Verkehr auf kürzestem Weg von Chemnitz nach Leipzig führt, sondern auch den westsächsischen Wirtschaftsraum Zwickau/ Chemnitz/ Leipzig wesentlich fördert und damit gute Rahmenbedingungen für die Entwicklung der gesamten Region bereitstellt. Darüber hinaus werden durch die großräumige Verkehrsfunktion der A 72 bestehende Ortsdurchfahrten im Zuge der B 95 und der B 175 erheblich vom Verkehr entlastet. Das erhöht die Lebensqualität der Bürger dort." Die Kosten für den heute fertiggestellten über 20 km langen Bauabschnitt der A 72 betragen rund 203 Millionen Euro. Von diesen Kosten werden 4 Millionen Euro im Rahmen einer Mitfinanzierung vom Freistaat Sachsen getragen, da mit dem Neubau der A 72 auch verkehrliche Landesaufgaben gelöst werden können. Der Neubau der A 72 ist Bestandteil einer überregionalen Verbindungsachse, die von der Tschechischen Republik über die B 174 und das Oberzentrum Chemnitz bis zum Oberzentrum Leipzig reicht. Auch vor diesem Hintergrund wird die A 72 in dem heute freizugebenden Abschnitt mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Bund 2007 - 2013 in Höhe von rd. 77 Millionen Euro gefördert. Die Finanzierung des Teilabschnittes zwischen den Anschlussstellen Rochlitz und Frohburg hat der Bund aus den Einnahmen der Mauterhöhung sichergestellt. Der anschließende Teilabschnitt zwischen Frohburg und Borna wurde mit Mitteln des Infrastrukturbeschleunigungsprogrammes II in Höhe von 11 Millionen Euro verstärkt. Mücke: "Mit der heutigen Verkehrsfreigabe ist die A 72 bis nördlich Borna durchgängig befahrbar. Jetzt sind Dreiviertel der Autobahn geschafft. Damit sind wir dem Ziel der Gesamtfertigstellung der A 72 Chemnitz - Leipzig einen großen Schritt näher gekommen." Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)
Invalidenstraße 44
10115 Berlin
Deutschland
Telefon: +49 30 18 300 - 2040
Telefax: +49 30 18 300 - 2059
Mail: presse@bmvbs.bund.de
URL: <http://www.bmvbw.de>

Pressekontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

[bmvbw.de](http://www.bmvbw.de)
presse@bmvbs.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

10115 Berlin

[bmvbw.de](http://www.bmvbw.de)
presse@bmvbs.bund.de

Die Aufgaben Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind in einem Ministerium vereinigt. Das BMVBS ist damit das wichtigste Investitionsressort der Bundesregierung. Hier sind alle Zuständigkeiten des Bundes für verkehrliche und bauliche Infrastrukturen gebündelt: Bundesfernstraßen, Schienen- und Wasserwege, Städtebau, Stadtentwicklung und Raumordnung. Als herausragendes Innovationsministerium gibt das BMVBS Impulse für die Verkehrstechnologie und die Bauwirtschaft. In der Luftfahrt, in der Satellitennavigation, bei neuen Antrieben und Kraftstoffen, bei energiesparenden Bauweisen sorgen die Experten des Ministeriums für gute Rahmenbedingungen. An seinen beiden Standorten Berlin und Bonn hat das Ministerium insgesamt 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In neun Abteilungen wird die Arbeit des BMVBS umgesetzt. Die Leitungsabteilung untersteht dem Minister unmittelbar und unterstützt ihn bei seinen politischen Aufgaben. Sie widmet sich den Themen der Presse, Öffentlichkeitsarbeit und Neuen Medien sowie der Zusammenarbeit mit anderen Ministerien, dem Deutschen Bundestag, dem Bundesrat und anderen Institutionen. Die Zentralabteilung nimmt die administrativen Aufgaben im Ministerium selbst und in seinem Geschäftsbereich wahr. Sie hat zentrale Steuerungsaufgaben in den Bereichen Haushalt, Personal, Organisation, Verwaltungsmodernisierung, technische Infrastruktur sowie bei der Betreuung der Liegenschaften. Zusammen mit den nachgeordneten Behörden trägt das BMVBS Verantwortung für über 26 Milliarden Euro an Haushaltsmitteln und rund 27.000 Beschäftigte. Vertreter des Ministeriums nehmen zudem die Interessen des Bundes als Eigentümer bzw. Miteigentümer bei Unternehmen im Verkehrs-, Bau- und Wohnungsbereich, z.B. bei Flughafen- und Wohnungsbaugesellschaften, wahr. In der Abteilung Umweltpolitik und Infrastruktur, Grundsatzfragen des Ressorts, Europaangelegenheiten werden grundlegende strategische Politikkonzepte entwickelt und umgesetzt. Es geht schwerpunktmäßig darum, durch eine bedarfsgerechte Verkehrsinfrastruktur und deren nachhaltige Finanzierung passende Rahmenbedingungen für ein leistungsfähiges Verkehrssystem zu schaffen. Gleichzeitig muss die Verkehrs- und Baupolitik umwelt- und klimafreundlich ausgestaltet werden. Ein weiteres wichtiges Thema der Abteilung ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei Planungsentscheidungen zur Verkehrsinfrastruktur. Außerdem kümmern sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter intensiv um die Förderung von Forschung und Innovation sowie die Koordination und Steuerung der EU-Politik. Für alle Fragen rund um den Schienen- und Straßenverkehr ist die Abteilung Landverkehr zuständig. Sie vertritt außerdem die Interessen des Bundes als Eigentümerin der Deutschen Bahn AG. Wichtigste Aufgabe der Abteilung Straßenbau ist der Erhalt, Aus- und Neubau von Bundesfernstraßen. Das Straßennetz im Verantwortungsbereich des Bundes besteht derzeit aus rund 12.000 km Bundesautobahnen und etwa 41.000 km Bundesstraßen. Für die 7.300 km langen Binnenwasserstraßen und die Seewasserstraßen mit einer Fläche von 23.000 km² in unserem Land ist die Abteilung Wasserstraßen und Schifffahrt zuständig. Einen Schwerpunkt dieser Abteilung bildet die Mitarbeit in internationalen Institutionen, in denen z.B. Fragen des See- und Schifffahrtsrechts erörtert und entschieden werden. Auch in der Abteilung Luft- und Raumfahrt ist der Blick über die Grenzen Deutschlands Alltag. Hier geht es sowohl um faire internationale Wettbewerbsregeln als auch darum, den weltweit wachsenden Luftverkehr effizient, sicher und umweltfreundlich zu gestalten. Die Abteilung Raumordnung, Stadtentwicklung, Wohnen kümmert sich um die Bereiche Stadtentwicklung und Raumordnung, Bau- und

Wohnungsrecht sowie Mietrecht. Dabei hat die gemeinwohlorientierte Sicherung des Wohnens auch angesichts der demografischen Entwicklung einen hohen Stellenwert. In dieser Abteilung sind auch die Programme der Städtebauförderung, vor allem zum Stadtumbau sowie zur Sozialen Stadt angesiedelt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung der ländlichen Infrastruktur gelegt. Die Abteilung Bauwesen, Bauwirtschaft und Bundesbauten ist für Grundsatzfragen des Bauwesens, die energetische Modernisierung, das öffentliche Auftragswesen, Baukultur, Bautechnik und Bauwirtschaft zuständig. Darüber hinaus übernimmt sie die fachliche Verantwortung für zivile Bauten des Bundes im In- und Ausland.